

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 14 (2007)
Heft: 156

Rubrik: Pfahlbauer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Strassenplakate für absolutely sexy Dessous hingen schon, als der grosse Schnee kam und sagte: Platz da, stopp, alles wieder einpacken, nur mal mit der Ruhe jetzt. Ich hatte nichts dagegen, denn mit aufkommender Frühlingswärme war alles etwas zu schnell gegangen.

Während ich unter CSS immer noch die hiesige Christlichsoziale Krankenkasse verstand, hyperventilierten rundum alle wegen ein paar Brasilianerinnen, die mit den gleichen Buchstaben Cansei de Ser Sexy sagten und genau das Gegenteil meinten: Wir können nie genug kriegen von schlüpfrigen Clubwitzten und feuchtslipigen Balzritualen, wer spricht denn hier von Ermüdungserscheinungen! «Music is my hot hot sex» lag in jenen aufgeladenen Märztagen also in der samengeschwängerten Luft, als das Theater in der Gallerstadt Shoppen & Ficken zu spielen begann und das als stossweise verabreichte Kapitalismuskritik verstand. Sehr,

ähm, drastisches Bühnengeschehen, von hinten und vorne immer schön direkt animiert! Gleichzeitig machte ein tierisch geiler Kriminalfall im Bauernmilieu die Runde: Aus einer Scheune war ein Besamungsbehälter samt Inhalt gestohlen worden, prima Sperma verschiedener Rinderrassen im Wert von über 2000 Franken.

Man konnte sich da also schon ein paar dumme Gedanken machen und einige Sachen zusammenreimen, aber zum Glück kam eben noch einmal der grosse Schnee und erzwang Abkühlung an allen Fronten. Mir kam das gerade recht, denn soeben hatte ich beschlossen, nicht mehr William Blakes Lösung zu folgen, wonach der Weg der Ausschweifung zum Palast der Weisheit führe (The road of excess leads to the palace of wisdom). Sondern Verzicht und Enthaltsamkeit zu üben, um für höhere Aufgaben gewappnet zu sein. Die würden dann schon kommen, dachte ich mir, und kümmerte mich einstweilen um meine waschechte englische Barbour-Wachsjacke. Wer noch nie selber eine Jacke gewachst hat, ist kein tauglicher Outdoor-Player! Beim stundenlangen Bepinseln und Föhnen muss man sich dies immer vor Augen halten und fest daran glauben, dass die so umsorgte Hülle dereinst ihren Zweck erfüllt und allen Angriffen stand hält. Schliesslich geht es am Ende ums Nervenkostüm: Der Wachs ist quasi das Myelin, also jene fetthaltige Isolationshülle, die unsere Nerven spiralförmig umwickelt und für die störungsfreie Weiterleitung der elektrischen Impulse am Nerv entlang verantwortlich ist.

Erste Testversuche liefen erfolgreich: In der Waxjacke hielt ich beispielsweise ohne jeglichen Wutanfall und eher amüsiert aus, wie der fröhliche FC-Präsident mit der betont sonoren Stimme kürzlich in einer TVNull-Runde über Hooliganismus plauderte (und dabei immerzu händeringte auf eine Art und Weise, dass bei Gott mit Verstauchungen gerechnet werden muss). Und die Waxjacke werde ich möglicherweise auch anziehen, wenn ich dieser Tage an die Immobilienmesse zum Wintergarten-Seminar gehe. Oder mir dort den Vortrag von Jon Domenic Parolini, Capo cumünl von Scuol, anhöre: «Wohnsitz nehmen im Engadin – warum nicht?» Den Parolen-Parolini könnt ich dann fragen, ob

Stopp, alles wieder einpacken!

die Bartolini, also die Schwiegermutter von Berlusconi, im benachbarten S-Chanf denn schon eingezogen sei. Ohne unter der Waxjacke mit der Wimper zu zucken oder sonstwie fahrig zu werden. Aber zuerst gehe ich jetzt mal an meine geheime Quelle, um einen guten, langen Schluck klaren Wassers zu trinken. Bleibts kühl! Kann nur besser werden, das Jahr. My door is always open.

Charles Pfahlbauer jr.

Fall into ROCK

fallintorock.org



KRAFTFELD

GASWERK!

5012000000



Snowboard & Skateshop



Das Winterthurer Clubfestival

The Young Gods (CH)

**Pantéon
Rococó** (MEX)

Favez (CH)

Wednesday 13 (USA)

RAD. (USA) Members of Prince,
Santana & Herbie Hancock

Brothertunes (CH) **Sein** (CH)

Phraseland (CH) **Raptor Kit** (CH)

Frida Hyvönen (SWE) **Flink** (CH)

Uncle Floyd (CH) **the strivers** (CH)

Thunderbirds are now! (USA)

The Michelles (UK) **Behoover** (D)

The Hidden Hand (USA)

Stinking Lizaveta (USA)

Mittwoch
25.April
bis Montag
30.April
2007